

Den glücklich erhaltenen Zweck
der Ruhe und Ehre/
Wolte/
Als Der
Hoch-Edle / Hochgelahrte und Hoher-
fabrene Herr/

H R A R

Sigismund Singer/

von Sorau/
MEDICINÆ CANDIDATUS,

auf der Weltberühmten
Friedrichs-Universität
Die längst-verdiente

DOCTOR-Würde

in der edlen Medicin
am 1. Septemb. 1722.

rühmlichst erhielt /
wohlmeynend vorstellen/
Und

Seinem vertrauten Herzens-Freunde
hierzu schuldigst gratuliren
Dessen
Ergebenster Freund.

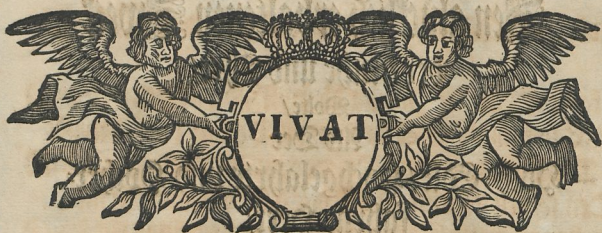
L E J D S J G /

Gedruckt bey Christoph Andreas Roden.



Kapsel 78 N 12 [143]

AK



S Er Zweck, wornach der Mensch in diesen
 Leben zielt,
 Ist angenehme Ruh und die Zufrieden-
 heiten;
 Doch ehe seine Brust diß edle Kleinod
 fühlt,
 So müssen ihn vorher Verdruß und Last
 begleiten.

Der Perlen Kostbarkeit wird diesem nur zu Theil,
 Der Leib und Leben wagt in tieffen Meeres-Gründen,
 Und ein mit vieler Müß von uns geschosener Pfeil
 Läßt uns erst den Gewinn, wornach wir zielen, finden.
 Der Streiter sieht den Sieg, wenn er den Feind erlegt,
 Der Bergman holt das Gold aus tieff-gegrabnen Schachten,
 Und wo ist ein Soldat, der reiche Beute trägt,
 Den man vorher nicht sieht in Streit u. Stürme schmachten?
 Das Feld trägt reiffes Korn, die Gärten süße Frucht,
 Jedoch der Ackermann und Gärtner muß sie bauen,
 Sonst hat er beyder Nutz gewiß umsonst gesucht,
 Und muß vor solche Frucht nur Dorn und Disteln schauen.
 Der Schiffer sieht allein den Hafen süßer See,
 Der unter Sturm und Blitz gekämpffet mit den Wellen,
 Drum fällt uns auf der Welt Verdruß vor Wonne zu,
 Wird sich der Himmel doch nach Noth und Nacht erhelten.

Hochwerthgeschätzter Freund! den meine Seele
liebt,

Du kannst Dein Ebenbild an diesen Bildern sehen:

Wie mancher hat Dich nicht in Deinen Lauff betrübt
Und Dir diß schwer gemacht, was ist mit Ruhm geschehen?

Den freyen Musen graut vor aller Slavery;
Jedoch man wolte Dich in saure Dienste bringen,

Wobey die Renommée nicht blieb von Flecken frey,
Allein Du ließt es nicht nach ihren Wunsch gesingen.

Man schloß Dich gleichsam ein, man reichte sparsam dar,
Wovon Studierende auf Musen-Sitzen leben;

War dieses nur ein Werk, das Dir Verdruß gebahr,
So mußte die Geduld das beste Labfal geben.

Du standest als ein Fels, den Wind und Welle schreckt,
Getrost und unverzagt und ließt die Wetter toben,

Du bliebest bey dem Zweck, den Du dir vorgesteckt,
Die Lösung hieß: es kömmt, was Gott uns aufgehoben!

Inzwischen triebest Du die edle Medicin
Bey alle den Verdruß mit desto größern Fleisse,

Der Himmel kröhnete Dein treuestes Bemüßn
Mit der Gelehrsamkeit, der Frucht von Deinem Schweisse.

Aurora, wenn sie kaum den Pohl mit Rosen ziert,
Traff Dich schon munter an und bey den Büchern sitzen,

Und wann der blasse Mond sich wieder abwärts führt,
Trugst Du noch mühsam ein, was anderen kan nützen.

Du hast auch publice in der Anatomie
Den unverdroßnen Fleiß und Muth genug bewiesen:

Du warst der erste da, und spahrtest keine Müß,
So daß ein jeder Dich gerühmet und gepriesen.

Des theuren Vaters Ruhm und Weißheit-voller
 Geist,
 Erweckte Dir den Trieb zu folgen seinen Spuren,
 Ihm einsten gleich zu seyn, was jeder löblich heist,
 In Tugend, Wissenschaft und Glückes-vollen Curen.
 Nun ist die Last dahin und der Verdruß vorbei,
 Du siehst den Port der Ruh nach Wellen, Sturm und
 Winden,
 Du siehst mit Lust, daß Hall ein ander Colchis sey,
 Wo Du das goldne Fließ kanst als ein Jason finden.
 Und dieses ist der Lohn vor Deinen munterm Fleiß,
 Daß Dir Hygaa ist auf Deine Scheitel setzet
 Den schönen DOCTOR-Hut, der Tugend edlen Preiß,
 Wodurch sie auf Verdruß Dich wiederum ergöset.
 Ich nehme als ein Freund an Ruh und Ehre Theil,
 Die süße Früchte seyn auf saure Beschwerden,
 Der Höchste schencke Dir viel Segen, Glück und Heyl
 Und laß, dem Vater gleich, Dich groß und glücklich werden.
 Zieh voller Freuden hin, des Höchsten Vater-Hand
 Begleite deinen Fuß, beglücke Deine Curen
 Und mache Dich dadurch einst weit und breit bekant,
 Des Segens Überfluß erfülle Deine Fluren.
 Was endlich Dich an Ruh und Lust vollkommen macht,
 Das wolle Dir der Herr in deine Arme schencken;
 Doch wann Dich Glück und Lust in der Person anlacht,
 So halt auch deinen Freund in süßen Angedencken!



Den glücklich erhaltenen Zweck
der Ruhe und Ehre/
Wolte/
Als Der
Hoch-Edle / Hochgelahrte und Hoher-
fabrene Herr/

Sigism

nger/

MEDIC

TUS,

rie

st

DOC

ürde

Seinem v

Freunde

Gedruck

Koden.



Kapsel 78 N 12 [143]

AK

